



VOLL VIEL PLATZ

Erweiterung eines Theatergebäudes

Das Berliner Ensemble ist seit dem Jahr 1954 im Theater am Schiffbauerdamm in Berlin-Mitte beheimatet. Seinerzeit war das Gebäude zur Proebühne umgebaut worden. Zum Wechsel der Intendanz im Jahr 2018 sollte dieses inzwischen denkmalgeschützte Bühnenhaus zu einer Spielstätte mit zwei Bühnensälen erweitert werden. Die Baumaßnahmen erfolgten in zwei Bauabschnitten und wurden im Jahr 2022 abgeschlossen. Mit der Planung Hochbau waren Möhring Architekten beauftragt, die Tragwerksplanung übernahm das Ingenieurbüro Rüdiger Jockwer.

Seit dem Umbau verfügt das Theater über zwei Bühnen: Die Bühne „Werkraum“ im Erdgeschoss hat eine Nutzfläche von 136 m² und kann für bis zu 99 Zuschauer frei bestuhlt werden. Die Bühne „Neues Haus“ im 1. Obergeschoss hat eine Nutzfläche von 280 m² und kann für bis zu 200 Zuschauer bestuhlt werden.

Erster Bauabschnitt

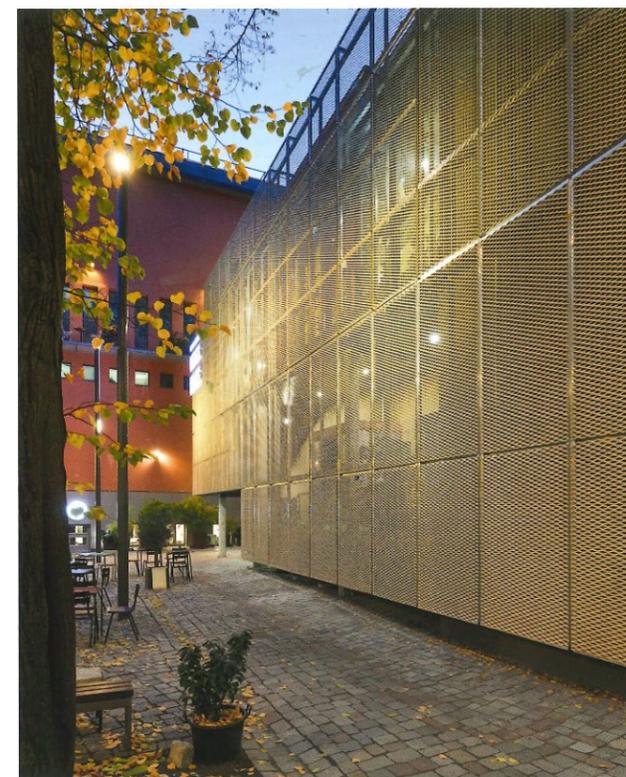
Im Zuge des ersten Bauabschnitts in den Jahren 2018–2019 wurde das Gebäude entkernt und mit neuen Treppen, einem Lastenaufzug und einem zentralen barrierefreien Aufzug neu erschlossen. Die alten Holzverbundfenster wurden durch dreifach verglaste Aluminiumfenster ersetzt, die teilweise erhöhten Schallschutz aufweisen. Auch die Dachdämmung wurden erneuert und neue Dachluken zur Entrauchung des fensterlosen Bühnenraumes eingebaut. Im Hochparterre und 1. Obergeschoss wurden darüber hinaus neue WC-Bereiche für Zuschauer realisiert, wobei die Grundrissänderungen im nördlichen Bereich teilweise nur durch eine Abfangung der bestehenden Wände und Decken mit Stahlträgern realisiert werden konnten.

Erneuerung der technischen Anlagen

Die technische Gebäudeausrüstung wurde komplett erneuert. Zur Belüftung der Bühnensäle und des Foyers wurde eine Lüftungsanlage mit Klimatisierung eingebaut. Um die Lüftungsanlage sicher befestigen zu können, wurde ein Tragrahmen mit Einbindung in die tragenden Mauerwerkswände des Gebäudes auf dem Dach montiert. Parallel dazu wurden die Bühnentechnik mit zehn Prospekt- und drei Panoramazügen, eine Drehbühne mit 10 m Durchmesser sowie Video-, Ton- und energieeffiziente LED-Lichttechnik neu erstellt. Um die Zugtechnik im Bühnenraum im 1. Obergeschoss aufzunehmen, wurde dort ein freitragender Trägerrost aus Stahlträgern installiert.

Zweiter Bauabschnitt

Der zweite Bauabschnitt in den Jahren 2020–2022 umfasste die Arbeiten an den Fassaden, einen schmalen Anbau an der Westseite sowie einen auskragenden Anbau an der Ostseite zur besseren Erschließung für den Theaterbetrieb, die Schaffung von Lagerräumen und die Umgestaltung des ehemaligen Lagers zum Foyerbereich.



Um die verschiedenen Anbauten und Erschließungsbereiche zu fassen, wurde der gesamte Baukörper mit einer leichten vorgehängten Fassade aus Streckmetallpaneelen umhüllt



Die helle Farbigkeit der Fassade orientiert sich am gegenüberliegenden Hauptgebäude des Theaters und erzeugt so den Eindruck eines neuen Hofquartiers

Fasadengestaltung

Der gesamte Baukörper ist mit einer leichten vorgehängten Fassade aus Streckmetallpaneelen umhüllt. Diese erfüllt gleichzeitig die Funktion des sommerlichen Wärmeschutzes für den verglasten Erschließungsbereich an der Südseite des Gebäudes und nimmt behutsam auf die Gliederung und Höhenstaffelung der umliegenden Bebauung auf. Die Farbgebung der Fassade orientiert sich am gegenüberliegenden Hauptgebäude des Theaters und erzeugt so den Eindruck eines neuen Hofquartiers.

Innenhof

Die Hoffläche wurde mit geschnittenem Granit-Großsteinpflaster barrierefrei umgestaltet. Sitzgelegenheiten sowie Hof- und Fassadenbeleuchtung mit Lichtstelen wurden hergestellt, im Bereich der äußeren Einfriedungen wurde immergrüner Bambus gepflanzt.

Nikolai Erichsen / Christine Ryll

Fotos: Stefan Melchior

unten
Eingang zum Foyer



unten
Foyer mit Barbereich

